

Basis für Konzertaufführungen des Werkes durch die Dreyssig'sche Singakademie in den Jahren 1855 und 1857 diente und später in die Bibliothek dieses Chores übernommen wurde. Hochstein vermutet zurecht eine Abhängigkeit der Niese-Kopie von der verschollenen Dresdner Partitur aus der Hofkirche, rechnet aber nicht mit der Möglichkeit, dass letztere mit der Pariser Partitur identisch sein könnte. Auf Niese geht auch die fragwürdige und vom Herausgeber kritisch kommentierte Vermutung zurück, das Werk sei für die Taufe der am 21. Juni 1782 in Dresden geborenen Prinzessin Maria Augusta bestimmt gewesen. Anlässlich dieser Taufe erklang eine Messe von Joseph Schuster (Partiturskopie mit Widmung in D-DI, Mus. 3549-D-16). Aus dem detaillierten Vergleich, vor allem zwischen der Pariser und der Mailänder Partitur, ergeben sich wichtige Einblicke in die wechselseitige Abhängigkeit, aber auch in Hasses Arbeitsweise und seine Zusammenarbeit mit dem bisher nicht identifizierten Kopisten, wobei das Bemühen des Herausgebers um eine „Fassung von letzter Hand“ nachdrücklich erkennbar wird. Bei der Lektüre des Lesartenvergleichs ist darüber hinaus nicht nur der geschulte Blick des Philologen, sondern auch die erfahrene Hand des Praktikers überall zu spüren, obwohl sich die Systematik der Fußnotenhinweise in der Partitur und des Kritischen Berichts dem Leser manchmal nur mit Mühe erschließt. Trotzdem ist jeder Dirigent, der eine Aufführung des Werkes vorbereitet, gut beraten, den Kritischen Bericht bis in alle Einzelheiten hinein genau zu studieren. Praxisnähe im traditionellen Sinn beweist die Ausgabe auch mit den Vorschlägen für Kadenzes und die Credo-Intonation sowie der Generalbassaussetzung. In jedem Fall eröffnet diese Edition dem Werk die verdiente Chance auf eine größere Verbreitung und schließt für die Kenntnis der katholischen Kirchenmusik des ausgehenden 18. Jahrhunderts eine wichtige Lücke. Zugleich provozieren Entstehungsumstände und mu-

sikalische Faktur dieser Messe weiterführende Fragen und Beobachtungen: Nach der vom Herausgeber aufgrund der Sängernamen im Aufführungsmaterial für die Jahre ab 1787 plausibel angenommenen Erstaufführung verhinderte offenbar der Umfang (mit einer Aufführungsdauer – ohne Motetto – von mehr als 50 Minuten) einen festen Platz des Werkes im Dresdner Hofkirchenrepertoire. Andererseits stand das Bemühen des Sächsischen Hofes um weitgehende Exklusivität der für ihn komponierten Kirchenmusik einer weiteren Verbreitung entgegen. In solchen Zusammenhängen drängt sich – sowohl aus der Faktur des Werkes als auch aus den äußeren Umständen – der Eindruck eines Schwanengesangs oder Epitaphs (so der Herausgeber) vonseiten des Komponisten auf, zu dem auch der nicht aus den liturgischen Vorlagen stammende Text des Motetto passt. Hasses Missa in g realisiert eine Art Idealtypus der spätvenezianischen Messe, den es in der Praxis so nie gegeben hat. Nimmt man noch Mozarts gleichzeitig entstandene, aber Fragment gebliebene Messe c-Moll KV 427 als Vergleichsobjekt hinzu, werden sowohl der gemeinsame Traditionsraum als auch der Abstand zwischen beiden Ausnahmewerken in aller Klarheit sichtbar.
(September 2015) *Gerhard Poppe*

Eingegangene Schriften

CHRISTIAN AHRENS: Die Weimarer Hofkapelle 1683–1851. Personelle Ressourcen. Organisatorische Strukturen. Künstlerische Leistungen. Sinzig: Studiopunkt-Verlag 2015. 652 S. (Schriften der Academia Musicalis Thuringiae. Band 1.)

ANKLAENGE 2015. Musikkritik. Historische Zugänge und systematische Perspektiven. Hrsg. von Fritz TRÜMPI und Simon OBERT. Wien: Mille Tre Verlag 2015. 204 S. (Wiener Jahrbuch für Musikwissenschaft.)

PIETER BAKKER: *Modern Numbers. Source References in the Numerical Research of Bach's Musical Structures.* Schraard: Stichting Kunst en Wetenschap 2015. 40 S., Abb.

Rudolf Barschai. *Leben in zwei Welten. Moskaus Goldene Ära und Emigration in den Westen.* Aufgezeichnet und hrsg. von Bernd FEUCHTNER. Hofheim: Wolke Verlag 2015. 275 S., Abb., Nbsp.

Beyond Britten. The Composer and the Community. Hrsg. von Peter WIEGOLD und Ghislaine KENYON. Woodbridge: The Boydell Press 2015. XIV, 298 S., Abb., Nbsp. (Aldeburgh Studies in Music. Band 9.)

MINARI BOCHMANN: *Die Rezeptionsgeschichte der Dodekaphonie in Italien bis 1953: von Alfredo Casella zu Luigi Dallapiccola.* Studien zu Kulturpolitik und Musikdiskurs. Mainz: Are Musik Verlag 2015. IX, 347 S., Nbsp. (Musik im Metrum der Macht. Band 5.)

MATTHIAS BRZOSKA: *Geschichte der Oper. Eine Einführung.* Laaber: Laaber-Verlag 2015. 275 S. (Gattungen der Musik. Band 3.)

JOHN CARNELLEY: *George Smart and Nineteenth-Century London Concert Life.* Woodbridge: The Boydell Press 2015. XII, 329 S., Abb. (Music in Britain, 1600–2000.)

JÖRG EBRECHT: *Händels Klaviermusik. Kontexte – Strukturen – Didaktik.* Beeskow: ortus musikverlag 2015. VI, 541 S., Abb., Nbsp. (Studien der Stiftung Händel-Haus. Band 3.)

Formal Functions in Perspective. Essays on Musical Form from Haydn to Adorno. Hrsg. von Steven Vande MOORTELE, Julie PEDNEAULT-DESLAURIERS und Nathan John MARTIN. Rochester: University of Rochester Press/Woodbridge: Boydell & Brewer Limited 2015. VI, 456 S., Abb., Nbsp. (Eastman Studies in Music. Band 127.)

Johann Joseph Fux: *Leben – musikalische Wirkung – Dokumente.* Hrsg. von Rudolf

Flotzinger. Graz: Leykam Buchverlagsgesellschaft 2015. 440 S., Abb., Nbsp.

JOHANNES C. GALL: *Hanns Eisler Goes Hollywood. Das Buch „Komposition für den Film“ und die Filmmusik zu „Hangmen Also Die“.* Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2015. 325 S., Abb., Nbsp. (Eisler-Studien – Beiträge zu einer kritischen Musikwissenschaft. Band 5.)

MARTIN GECK: *Die Sinfonien Beethovens. Neun Wege zum Ideenkunstwerk.* Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. 168 S., Abb.

CHRISTOPH GRAUPNER: *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke. Graupner-Werke-Verzeichnis GWV. Geistliche Vokalwerke. Kirchenkantaten. Septuagesimä bis Ostern.* Hrsg. von Oswald BILL. Stuttgart: Carus-Verlag 2015. IX, 846 S.

PHILIPP HEITMANN: *Intertextualität als Weltanschauung und Ästhetik des Epigonalen. Das Instrumentalwerk Conrad Ansores.* Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. VI, 765 S., Abb., Nbsp. (Diskordanz – Studien zur neueren Musikgeschichte. Band 16.)

MATTHIAS HERMANN: *Kreativität und Struktur. Kompositorische Verfahren Neuer Musik zwischen 1977 und 2003.* Friedberg: Pfau-Verlag 2015. 236 S., Abb., Nbsp.

TIMO JOUKO HERRMANN: *Antonio Salieri und seine deutschsprachigen Werke für das Musiktheater.* Leipzig: Friedrich Hofmeister Musikverlag 2015. VII, 451 S., Abb., Nbsp.

DANIEL HESSELMANN: *In Metaphern über Musik sprechen. Grundlagen zur Differenzierung metaphorischer Sprache im Musikunterricht.* Köln: Verlag Christoph Dohr 2015. 265 S., Abb. (musicolonia. Band 15.)

SVEN HIEMKE: *Heinrich Schütz. Geistliche Chormusik.* Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. 148 S., Abb., Nbsp. (Bärenreiter Werkeinführungen.)

DAVID HUNTER: *The Lives of George Frideric Handel*. Woodbridge: The Boydell Press 2015. XVII, 515 S., Abb. (Music in Britain, 1600–2000.)

STEPHANIE JORDAN: *Mark Morris. Musician – Choreographer*. Binsted: Dance Books 2015. XII, 543 S., Abb., Nbsp.

JOACHIM JUNKER: „Die zarten Töne des innersten Lebens“. Zur Analyse von Luigi Nonos Streichquartett „Fragmente – Stille, An Diotima“. Büdigen: Pfau-Verlag 2015. 306 S., Abb., Nbsp.

Die Kirchenmusik in Kunst und Architektur in 2 Bänden. Hrsg. von Ulrich FÜRST und Andrea GOTTDANG. Laaber: Laaber-Verlag 2015. Teilband 2, 304 S., Abb. (Enzyklopädie der Kirchenmusik. Band 5/2.)

Klangfarbe und Farbklang. Festschrift zum 85. Geburtstag von Hans-Martin Linde. Hrsg. von Dagmar WILGO. Köln: Verlag Christoph Dohr 2015. 190 S., Abb., Nbsp.

Zoltán Kodály's Kammermusik. Hrsg. von Klaus ARINGER. Wien u. a.: Universal Edition 2015. 239 S., Abb., Nbsp. (Studien zur Wertungsforschung. Band 57.)

ALEXANDER KOPP: „elastic form“ – Henry Cowells „ganze Welt der Musik“. Zu einer Frühform indeterminierten Komponierens. Büdigen: Pfau-Verlag 2015. 325 S., Abb., Nbsp.

MANANA KORDSAIA: Alexi Matchavariani. Der Komponist und seine Zeit. Hrsg. von Vaktang MATCHAVARIANI. Aus dem Georgischen von Natia MIKELADSE-BACHSOLIANI. Hofheim: Wolke Verlag 2015. 237 S., Abb.

MICHAELA KRUCSAY: Zwischen Aufklärung und barocker Prachtentfaltung. Anna Bon di Venezia und ihre Familie von „Operisten“. Oldenburg: BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg 2015. 155 S., Abb. (Schriftenreihe des Sophie Drinker Instituts. Band 10.)

ADRIAN KUHL: „Allersorgfältigste Ueberlegung“. Nord- und mitteldeutsche Sing-

spiele in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Beeskow: ortus musikverlag 2015. IX, 580 S., Nbsp. (ortus studien. Band 17.)

Kunstreligion und Musik 1800 – 1900 – 2000. Hrsg. von Siegfried OECHSLE und Bernd SPONHEUER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. 203 S., Abb., Nbsp. (Kieler Schriften zur Musikwissenschaft. Band 53.)

„...und werde in allen Lexika als ‚British‘ ... aufgeführt...“. Beiträge des Symposiums über „Continental Britons“, Schwerin, 27.–29. September 2012. Hrsg. von Gerold GRUBER. Redaktion: Eva TEIMEL. Neumünster: von Bockel Verlag 2015. 163 S., Abb.

„Liebesgluth“ Op. 47, Nr. 2 von Johannes Brahms – Autograph für das Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck. Deutsch/Englisch. Autoren: Rolf FISCHER und Wolfgang SANDBERGER. Redaktion: Fabian BERGENER und Wolfgang SANDBERGER. Englische Übersetzung von Brian CURRID. Lübeck: Kulturstiftung der Länder in Verbindung mit dem Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck 2015. 44 S., Abb. (Patrimonia. Band 292.)

STEFAN MENZEL: *Hōgaku*. Traditionelle japanische Musik im 20. Jahrhundert. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. VII, 338 S., Nbsp. (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft. Band 87.)

BERNHARD MOOSBAUER: Johann Sebastian Bach. Sonaten und Partiten für Violine solo. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. 209 S., Abb., Nbsp. (Bärenreiter Werkeinführungen.)

BERN BRABEC DE MORI: *Die Lieder der Richtigen Menschen*. Musikalische Kulturanthropologie der indigenen Bevölkerung im Ucayali-Tal, Westamazonien. Innsbruck u. a.: Helbling Verlag 2015. 781 S., Abb., Nbsp., DVD-ROM. (Helbling Academic Books. Musikwissenschaft.)

Motivisch-thematische Arbeit als Inbegriff der Musik? Zur Geschichte und Problematik eines „deutschen“ Musikdiskurses. Hrsg.

von Stefan KEYM. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. VI, 247 S., Abb., Nbsp. (Studien zur Geschichte der Musiktheorie. Band 12.)

W. A. Mozart im Spiegel des Musikjournalismus. Deutschsprachiger Raum, 1782–1800. Edition. Vorgelegt und kommentiert von Rainer J. SCHWOB. Salzburg: Stiftung Mozarteum/Stuttgart: Carus-Verlag 2015. XLII, 821 S., Abb., Nbsp. (Beiträge zur Mozart-Dokumentation. Band 1.)

Music at German Courts, 1715–1760. Changing Artistic Priorities. Hrsg. von Samantha OWENS, Barbara M. REUL und Janice B. STOCKIGT. Woodbridge: The Boydell Press 2015. XX, 484 S., Abb.

The *Musica* of Hermannus Contractus. Hrsg. und übersetzt von Leonard ELLINWOOD. Überarbeitete Ausgabe mit einer neuen Einleitung von John L. SNYDER. Rochester: University of Rochester Press/Woodbridge: Boydell & Brewer Limited 2015. XVII, 221 S., Abb., Nbsp. (Eastman Studies in Music. Band 128.)

Musik an den württembergischen Lehrerseminaren. Bericht der wissenschaftlichen Tagung anlässlich der Gründung des Esslinger Lehrerseminars im Jahre 1811. Hrsg. von Joachim KREMER im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V. Neumünster: von Bockel Verlag 2015. 325 S., Abb., Nbsp.

Musik im Spannungsfeld zwischen nationalem Denken und Weltbürgertum. Franz Liszt zum 200. Geburtstag. Hrsg. von Dorothea REDEPENNING. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2015. 311 S., Abb., Nbsp. (Germanisch-Romanische Monatsschrift. Beihefte. Band 67.)

Musik in Bayern. Jahrbuch der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte e. V. Band 78, Jahrgang 2013. Redaktion: Rebecca WOLF, Stefan GASCH, Stephan HÖRNER und Bernhold SCHMID. München: Allitera Verlag 2015. 192 S., Abb., Nbsp.

Musikalisches Denken im Labyrinth der Aufklärung. Wilhelm Heineses „Hildegard von Hohenthal“. Hrsg. von Thomas IRVINE, Wiebke THORMÄHLEN und Oliver WIENER. Mainz: Are Musik Verlag 2015. XVII, 210 S., Abb., Nbsp. (structura & experientia musicae. Southampton-Würzburg Studies in Eighteenth Century Musical Culture. Band 3.)

Musikeditionen im Wandel der Geschichte. Hrsg. von Reinmar EMANS und Ulrich KRÄMER. Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2015. XI, 741 S., Abb., Nbsp. (Bausteine zur Geschichte der Edition. Band 5.)

The Other Classical Musics. Fifteen Great Traditions. Hrsg. von Michael CHURCH. Woodbridge: The Boydell Press 2015. XXI, 404 S., Abb., Nbsp.

ANDREW PALMER: Encounters with British Composers. Woodbridge: The Boydell Press 2015. XXIV, 501 S., Abb.

HÉLÈNE PIERRAKOS: L'ardeur et la mélancolie. Voyage en musique allemande. Vorwort von Rémy STRICKER. Paris: Librairie Arthème Fayard 2015. 196 S. (Les chemins de la musique.)

TOM ROJO POLLER: Kompositorische Sprachübertragung in zeitgenössischer Instrumentalmusik. Hofheim: Wolke Verlag 2015. 293 S., Abb., Nbsp. (sinefonia. Band 23.)

BRYAN PROKSCH: Reviving Haydn. New Appreciations in the Twentieth Century. Rochester: University of Rochester Press/Woodbridge: Boydell & Brewer Limited 2015. VIII, 292 S., Abb., Nbsp. (Eastman Studies in Music. Band 124.)

SIEGBERT RAMPE: Beethovens Klaviere und seine Klavierimprovisation. Klangwelt und Aufführungspraxis. München/Salzburg: Musikverlag Bernd Katzwichler 2015. 149 S., Abb. (Musikwissenschaftliche Schriften. Band 49.)

Antoine Reicha, compositeur et théoricien. Actes du colloque international tenu à

Paris du 18 au 20 avril 2013. Hrsg. von Louise BERNARD DE RAYMOND, Jean-Pierre BARTOLI und Herbert SCHNEIDER. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. 462 S., Abb., Nbsp. (Musikwissenschaftliche Publikationen. Band 44.)

WARREN ROBERTS: Rossini and Post-Napoleonic Europe. Rochester: University of Rochester Press/Woodbridge: Boydell & Brewer Limited 2015. VIII, 233 S., Abb. (Eastman Studies in Music. Band 126.)

KLAUS-JÜRGEN SACHS: Musiklehre im Studium der Artes. Die *Musica* (Köln 1507) des Johannes Cochlaeus. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. 2 Teilbände, VI, IX, 465 S., Abb., Nbsp. (Veröffentlichungen des Staatlichen Instituts für Musikforschung. Band 21/Studien zur Geschichte der Musiktheorie. Band 11.)

KATELIJNE SCHLITZ: Music and Riddle Culture in the Renaissance. Mit einem Katalog der Rätselkanon-Inschriften von Bonnie J. BLACKBURN. Cambridge: Cambridge University Press 2015. XXX, 513 S., Abb., Nbsp.

Schumann Briefedition. Serie I: Familienbriefwechsel. Band 7: Briefwechsel von Clara und Robert Schumann. Band IV: Februar 1840 bis Juni 1856. Hrsg. von Thomas SYNOFZIK, Anja MÜHLENWEG und Sophia ZEIL. Köln: Verlag Christoph Dohr 2015. 797 S., Abb.

Schumann Briefedition. Serie II: Briefwechsel mit Freunden und Künstlerkollegen. Band 17: Briefwechsel Robert und Clara Schumanns mit Korrespondenten in Berlin 1832 bis 1883. Hrsg. von Klaus Martin KOPITZ, Eva Katharina KLEIN und Thomas SYNOFZIK. Köln: Verlag Christoph Dohr 2015. 999 S.

Schumann Briefedition. Serie II: Briefwechsel mit Freunden und Künstlerkollegen. Band 18: Briefwechsel Clara Schumanns mit Korrespondenten in Berlin 1856 bis 1896. Hrsg. von Klaus Martin KOPITZ, Eva Ka-

tharina KLEIN und Thomas SYNOFZIK. Köln: Verlag Christoph Dohr 2015. 865 S.

Schumann-Studien 11. Hrsg. von Thomas SYNOFZIK und Ute SCHOLZ. Sinzig: Studiopunkt-Verlag 2015. XI, 623 S., Abb., Nbsp.

Zwischen Schütz und Bach: Georg Österreich und Heinrich Bokemeyer als Notensammler (Gottorf/Wolfenbüttel). Hrsg. von Konrad KÜSTER. Stuttgart: Carus-Verlag 2015. 380 S., Abb.

THOMAS SEEDORF: Heldensoprane. Die Stimmen der eroi in der italienischen Oper von Monteverdi bis Bellini. Göttingen: Wallstein Verlag 2015. 88 S. (Figurationen des Heroischen. Band 1.)

BEATE SORG: Christoph Graupners Musik zu zeremoniellen Anlässen am Hof der Landgrafen zu Hessen-Darmstadt: Zwischen „Frohlockendem Jubel-Geschrey“ und „Demüthiger Andacht und Pflicht vor dem Angesichte des Herrn“. Norderstedt: Books on Demand 2015. 470 S., Abb., Nbsp.

Sound und Performance. Positionen – Methoden – Analysen. Hrsg. von Wolf-Dieter ERNST, Nora NIETHAMMER, Berenika SZYMANSKI-DÜLL und Anno MÜNGEN. Würzburg: Verlag Königshausen & Neumann 2015. 724 S., Abb. (Thurnauer Schriften zum Musiktheater. Band 27.)

Live the Opposite Daring. Gerhard Stäbler. Music – Graphic – Concept – Event. Hrsg. von Paul ATTINELLO. Bidingen: Pfau-Verlag 2015. 274 S., Abb., Nbsp.

Der Tanz in der Dichtung – Dichter tanzen. Hrsg. von Gabriele BUSCH-SALMEN, Monika FINK und Thomas NUßBAUMER. Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2015. VI, 344 S., Abb., Nbsp. (Terpsichore. Tanzhistorische Studien. Band 8.)

PETER VAN TOUR: Counterpoint and Partimento. Methods of Teaching Composition in Late Eighteenth-Century Naples. Up-

psala: Acta Universitatis Upsaliensis 2015. 318 S., Abb., Nbsp. (Studia musicologica Upsaliensia. Band 25.)

ALEXANDER TRUSLIT: Gestaltung und Bewegung in der Musik. Ein tönendes Buch vom musikalischen Vortrag und seinem bewegungserlebten Gestalten und Hören. Mit Vorworten und hrsg. von Hans BRANDNER und Michael HAVERKAMP. Augsburg: Wißner-Verlag 2015 (Reprint: Berlin 1938). XVII, 221 S., Abb., Nbsp., 2 Hefte mit Bildtafeln/Notentext, CD, DVD.

PHILIPP WEBER: Zwischen Avantgarde und Tradition. Ernst Kreneks neoklassizistische Werke. Schliengen: Edition Argus 2015. 265 S., Abb., Nbsp. (Ernst Krenek Studien. Band 6.)

Weibliche Mythen in Musik, Literatur und bildender Kunst. Öffentliche Ringvorlesung über *Frauengestalten – Mythos: Seismographische Exempla*, WS 2012/2013, Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena. Hrsg. von Helen GEYER und Maria STOLARZEWICZ. Neumünster: von Bockel Verlag 2015. 230 S., Abb.

ARNOLD WERNER-JENSEN: Die großen deutschen Orchester. Geschichte, Dirigenten, Repertoire, Spielstätten und Besonderheiten. Laaber: Laaber-Verlag 2015. 423 S., Abb.

Eingegangene Notenausgaben

[LUDWIG VAN] BEETHOVEN: Konzert Nr. 4 in G für Klavier und Orchester Opus 58 bearbeitet für Klavier und Streichquintett. Urtext. Hrsg. von Jonathan DELMAR. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. IV, 55 S., Stimmen: 11/11/12/12/10 S., Klavier: 55 S.

[LUDWIG VAN] BEETHOVEN: Werke. Abteilung III. Band 1: Konzert C-Dur für Klavier, Violine und Violoncello mit Beglei-

tung des Orchesters Opus 56. Kritischer Bericht von Friedhelm LOESTI. München: G. Henle Verlag 2015. 47 S.

[LUDWIG VAN] BEETHOVEN: Werke. Abteilung VI. Band 5: Streichquartette III. Hrsg. von Emil PLATEN und Rainer CADENBACH †. München: G. Henle Verlag 2015. XI, 254 S.

[LUDWIG VAN] BEETHOVEN: Werke. Abteilung VI. Band 5: Streichquartette III. Kritischer Bericht von Emil PLATEN. München: G. Henle Verlag 2015. 130 S.

HANNS EISLER: Gesamtausgabe. Serie IV: Instrumentalmusik. Band 10: Klaviermusik I. Sonaten und Variationen. Hrsg. von Christoph KELLER und Johannes C. GALL. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 2015. XXIX, 152 S.

MELCHIOR FRANCK: „Threnodiae Davidicae“. Deutsche Bußpsalmen in Chorsätzen zu sechs Stimmen. Hrsg. von Dirk JAEHNER und Bernd KOSKA. Leipzig: Friedrich Hofmeister Musikverlag 2015. XXIII, 114 S. (Denkmäler mitteldeutscher Barockmusik. Serie II: Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts im mitteldeutschen Raum. Band 9.)

[JOHANN JACOB] FROBERGER: Neue Ausgabe sämtlicher Werke VII: Ensemblewerke und Verzeichnis sämtlicher Werke (FbWV). Urtext. Im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg hrsg. von Siegbert RAMPE. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. XII, 100 S.

JOHANN GOTTLIEB NAUMANN (1741–1801): Missa in d-Moll für Soli SATB, Chor SATB und Orchester (1794). Partitur. Erstausgabe hrsg. von Katrin BEMMANN. Stuttgart: Carus-Verlag 2015. 152 S.

JOHANN GOTTLIEB NAUMANN (1741–1801): Missa d-Moll (Dresden 1778) für SATB, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, Streicher, Pauke & Continuo. Hrsg. von Thomas J. MARTINO. New York: Mannheim Editions 2014. 106 S. (Master-